



AMTSBLATT DER LESSINGSTADT KAMENZ

GROSSE KREISSTADT

HERAUSGEBER: STADT KAMENZ, VERANTWORTLICH FÜR DEN INHALT: ROLAND DANTZ, OBERBÜRGERMEISTER
MARKT 1, 01917 KAMENZ, TELEFON: 03578 - 37 90, FAX: - 37 92 99, E-MAIL: STADTVERWALTUNG@KAMENZ.DE

STADTVERWALTUNG ONLINE: www.kamenz.de

 www.facebook.de/kamenz.news

Klicken Sie auf unserer Seite auf „Gefällt mir“

Der Erfolg hat viele Väter. Der Misserfolg ist ein Waisenkind.

Richard Cobden

Daimler AG legt Grundstein für Werk II der ACCUMOTIVE - ein großer Tag für Kamenz

Mit der Grundsteinlegung für die Erweiterung der Deutsche Accumotive GmbH & Co. KG stellt die Daimler AG die Weichen für die größte Industrieansiedlung in der beinahe 800-jährigen Geschichte unserer Stadt.

Wir haben 2011 mit dem Erwerb von 52 ha Industriefläche gemeinsam im Kamener Stadtrat alles auf eine Karte gesetzt, um sicherzustellen, dass sichtbare Entwicklungen für die elektromobile Zukunft am Standort Kamenz weiter möglich werden.

So wie in der Vergangenheit auch mit der Entwicklung des Gewerbegebietes „Am Ochsenberg“ im Ortsteil Bernbruch mit der Ansiedlung der Unternehmen Sachsen Fahnen GmbH & Co. KG und Mast-Jägermeister SE Werk Kamenz wurden Rahmenbedingungen geschaffen, dass es weitergeht.

Mit der Erweiterung des Standortes der Daimler AG wird eine deutliche Trendwende für die Entwicklung des Wirtschaftsraumes Kamenz sichtbar.

In Kamenz entsteht durch das Engagement der Daimler AG eine der größten und modernsten Batteriefabriken der Welt. Mit der Entscheidung ca. 500 Mio. EUR in den Standort zu investieren, wird deutlich, welche Bedeutung die Entwicklung der Elektromobilität in den nächsten Jahren bekommen wird.

Der Besuch der Bundeskanzlerin anlässlich der Grundsteinlegung für die Erweiterung der Deutsche Accumotive GmbH & Co. KG macht die Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland sichtbar.

Ein besonderer Tag – ein besonderer Augenblick – Die Eintragung in das „Goldene Buch der Stadt Kamenz“



Da an diesem Tag „Wirtschaftsgeschichte“ in unserer Stadt geschrieben wird, ist es für uns eine große Freude und Ehre zugleich, dass dieses Ereignis der Grundsteinlegung und damit das Engagement der Daimler AG im wichtigsten Buch unserer Stadt, dem „Golde-

nen Buch der Stadt Kamenz“ festgehalten wird. So wird der Stadt Kamenz die Ehre zuteil, dass sich die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland, Dr. Angela Merkel und der Vorstandsvorsitzende der Daimler AG, Dr. Dieter Zetsche gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen, Stanislaw Tillich, in das Goldene Buch eintragen.

Die Inschrift im Goldenen Buch lautet:

„... da er (der Mensch) das Gute tun wird, weil es das Gute ist ...“

Gotthold Ephraim Lessing aus „Die Erziehung des Menschengeschlechts“

Besuch der Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland Dr. Angela Merkel anlässlich der Grundsteinlegung für das Werk II der Deutsche Accumotive GmbH & Co. KG am 22. Mai 2017 in Kamenz

Dieser feierliche Akt ist auch Ausdruck einer Wertschätzung denjenigen gegenüber, die zum Gelingen dieser für Sachsen und für Deutschland wichtigen Ansiedlung beigetragen haben. Es ist darüber hinaus auch eine Wertschätzung der Menschen hier vor Ort, der Beschäftigten der Deutsche Accumotive GmbH & Co. KG sowie all jener, die besonders in den letzten Jahren und Monaten für die Ansiedlung hart gearbeitet haben. Insofern gilt der Dank allen, insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung, der ewag kamenz-Energie und Wasserversorgung Aktiengesellschaft Kamenz sowie auch den Unternehmen und Behörden, die wie die Landkreis-

verwaltung zum Gelingen dieses für die Stadt Kamenz so wichtigen Vorhabens beigetragen haben.



Mit der Grundsteinlegung am heutigen Tag verbindet sich die Zuversicht auf eine Mehrung des Wohlstandes der Menschen in unserer Region. Es entstehen hochqualifizierte und gut bezahlte Arbeitsplätze, die gerade in den Zeiten von Arbeitsplatzverlusten im westsächsischen Raum, so z. B. bei der Solarworld AG, oder auch östlich von Kamenz durch die Entwicklung des Werkes von Bombardier von großer Bedeutung sind.

Wir verbinden mit dem heutigen Tag natürlich auch die Zuversicht, dass unsere Stadt und damit die Region um Kamenz einen weiteren Schub erfährt und wachsen wird. Das bedeutet genauso wie in den letzten Jahren für uns, für die Bürgerschaft hart zu arbeiten und „dranzubleiben“, um die Chancen, die sich hier für uns auftun, zu nutzen.

Der heutige Tag ist ein Tag der Freude. Er schafft auch die Möglichkeit zum Innehalten und in die Zukunft zu blicken.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Verwaltungsausschusses ein.

Sitzungstermin: Montag, 29.05.2017, 17.00Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Protokollbestätigung
2. Erlass einer Rechtsverordnung für verkaufsoffene Sonntage im II. Halbjahr 2017
3. Obdachlosenunterkünfte in der Stadt Kamenz
4. Neubau einer komplexen Kindereinrichtung in Wiesa - Grundsatzbeschluss
5. Informationen/Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

3. Grundsatzbeschluss Fichtestraße - Weiterführende Planung
4. Stellungnahme der Gemeinde zum Bauantrag: Erweiterung Autohaus Elitzsch- Neubau Sozialgebäude mit Öllager und Parkplatz
5. Stellungnahme zum Bauantrag: Neubau Einfamilienhauses mit Nebengebäude und Carport - Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Gelenau - Am Feldweg“
6. Stellungnahme zum Antrag auf Vorbescheid: Umnutzung Verwaltungsgebäude zum Appartementhaus
7. Stellungnahme zum Antrag auf Vorbescheid: Errichtung Mehrfamilienhaus inkl. Parkflächen
8. Weiterentwicklung der Hutbergbühne Kamenz/ Erneuerung des Backstagebereiches

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Einladung

Hiermit lade ich zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses ein.

Sitzungstermin: Mittwoch, 31.05.2017, 18.00Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Protokoll der Sitzung am 25.05.2016
2. Öffentliche Ausschreibung von Flurstücken

Nichtöffentlicher Teil

Roland Dantz
Oberbürgermeister
der Lessingstadt Kamenz

Einladung

Hiermit lade ich zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses ein.

Sitzungstermin: Dienstag, 30.05.2017, 18.00Uhr
Ort, Raum: Ratssaal, Rathaus Kamenz

Tagesordnung:
Öffentlicher Teil

1. Bestätigung des Protokolls der Sitzung des Bau- und Stadtentwicklungsausschusses am 11.04.2017
2. Neubau einer komplexen Kindereinrichtung in Wiesa - Grundsatzbeschluss

Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung des Entwurfs zum Bebauungsplan „Verwaltungszentrum Kamenz, nördlicher Teil“

Mit Beschluss vom 27.02.2002 (BV/0676/2002) wurde durch den Stadtrat die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich „Verwaltungszentrum II“ Kamenz beschlossen.

Ziel war die Revitalisierung der ehemaligen Militärbrache, Schaffung von Baurecht für kleinteilige Gewerbeansiedlungen und Sicherung des vorhandenen und in der Nutzung befindlichen Gebäudebestandes. Im Auftrag der damaligen KEG mbH wurden Abbruch- und Erschließungsarbeiten und eine Altlastensanierung durchgeführt. Die städtebauliche Zielstellung im Jahr 2004 war die Entwicklung einer gewerblich genutzten Fläche. Auf Grundlage des damaligen Entwurfsstandes wurde die verkehrstechnische Erschließung und die Medienerschließung realisiert. Da kein kurzfristiger Bedarf an kleinteiligen Gewerbeflächen bestand, kam es zu einer Aussetzung des Verfahrens. Seitdem ruhte das Bebauungsplanverfahren, die Stadt hatte jedoch weiter an der Realisierung des Bebauungsplanentwurfes festgehalten.

Für die Sicherung der Fortführung der Bauleitplanung wurde im Oktober 2014 mit Beschluss vom 24.06.2014 (SR/BV/1611/2014) eine Veränderungssperre gemäß §§ 14,16 und 17 Baugesetzbuch (BauGB) für den Planungsbereich beschlossen, die im Oktober 2016 um 1 weiteres Jahr verlängert wurde. Grund für die Verlängerung war, dass bis zu diesem Zeitpunkt noch keine abschließende Entscheidung über die städtebauliche Ausrichtung des Gebietes getroffen werden konnte. Gleichzeitig wurde die Fortführung des begonnenen Bebauungsplanverfahrens unter Beachtung des Einzelhandelskonzeptes und unter Prüfung der umweltschutzrechtlichen Belange beschlossen, da mehrere Interessenten, darunter Einzelhandelsunternehmen, private Unternehmen aber auch Unternehmen mit Plänen zur Entwicklung eines Wohnungsstandortes damals ihr Interesse bekundeten.

Die Zielstellung ab 2014 für die wieder aufgenommene Planung besteht in der Schaffung einer Lösung, um die städtebaulichen Konflikte durch die unterschiedlichen Nutzungen zu lösen. Dabei ist eine sinnvolle Entwicklung der brachgefallenen ehem. militärisch genutzten Flächen zu untersuchen. Das Ziel besteht in der Ausweisung von gewerblich nutzbaren Flächen am nördlichen Rand der Stadt Kamenz und in der Verknüpfung zu den umliegenden Nutzungen. Weiterhin sind Erweiterungsflächen für die bereits vorhandenen Nutzungen zu sichern.

Vor Weiterbearbeitung des Rechtsplanes wurde eine gründliche Analyse des Plangebietes durchgeführt und die bereits in verschiedenen Plandokumenten dokumentierten Entwicklungs-, Nutzungs- und Gestaltungsabsichten für das Bearbeitungsgebiet zusammengestellt. Dazu wurden öffentliche Erörterung sowie mehrere Diskussionen im Stadtrat und in den Ausschüssen durchgeführt, um alle für die Beurteilung der städtebaulichen Entwicklung wesentlichen Belange in die planerische Abwägung zum Bebauungsplan und die notwendigen planungspolitischen Entscheidungen einfließen zu lassen.

Im Ergebnis der durchgeführten Untersuchungen werden mit dem vorliegenden Bebauungsplan folgende Planziele gesichert:

- Sicherung und Erweiterungsmöglichkeit des Standortes der EWAG als zentraler Ort der Heizenergieversorgung in der Stadt Kamenz
- Sicherung einer Erweiterungsmöglichkeit für das bestehende Hallenbad, so dass mittel- und langfristig das Nutzungskonzept des Bades auf Freiflächen ausgedehnt werden kann, die Spielwiesen, Planschbecken, Saunalandschaft und zusätzliche Parkflächen beinhalten können

- Sicherung des Einzelhandelsstandortes mit einer angemessenen Erweiterungsmöglichkeit
- Entwicklung von Gewerbeflächen für nicht wesentlich störendes Gewerbe (Festsetzung von flächenbezogenen Schalleistungspegeln).

Zum Verfahren wurde ein Fachbeitrag Artenschutz durch das Büro Schulz UmweltPlanung aus Pirna erstellt. Wesentliche Bestandteile des Fachbeitrages sind: die Untersuchung der streng geschützten Tier- und Pflanzarten sowie der europäischen Vogelarten die Erfassung der Arten erfolgte durch Geländebegehungen, Auswertung der MultiBase-Artdatenbank Sachsen und durch Literatur.

Ergebnis der Untersuchung ist, dass im Plangebiet keine streng geschützten Arten vorkommen. Vorhanden sind Habitatstrukturen die Reproduktionsstätten als möglich erscheinen lassen, nicht auszuschließen ist die Nutzung des Areals als Jagdhabitat. Daher werden artenschutzrechtliche Maßnahmen im Verfahren festgesetzt. Bei Umsetzung der Maßnahmen sind artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nicht zu erwarten. Weiter wurde zum Verfahren ein Schalltechnisches Gutachten durch die Ingenieurgesellschaft Akustik Bureau Dresden GmbH erarbeitet. Gegenstand des Gutachtens war es, für die neu geplanten Gewerbeflächen eine Geräuschkontingentierung in Anlehnung an die DIN 45691 mit dem Ziel durchzuführen, die heranzuziehenden Orientierungswerte des Beiblatts 1 der BIN 18005 für die umliegenden schützenswerten Bebauungen und Gebiete unter Berücksichtigung der Vorbelastung einzuhalten. Ermittelt wurden 7 Immissionspunkte in der unmittelbaren Umgebung, die durch die Planungsabsicht betroffen sind. Festgelegt wurden die höchstzulässigen, immissionswirksamen flächenbezogenen Schalleistungspegel für die ausgewiesenen Gewerbeflächen sowie für das Sondergebiet Handel. Im Ergebnis der Umsetzung der Festlegung werden die schalltechnischen Orientierungswerte nach TA-Lärm an den 7 Immissionsorten eingehalten.

Der Entwurf des Bebauungsplanes einschließlich der Begründung wurde am 10.05.2017 vom Stadtrat gebilligt und für die Beteiligungen gem. § 3 Abs. 2 BauGB und § 4 Abs. 2 BauGB freigegeben.

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Verwaltungszentrum Kamenz, nördlicher Teil“ mit Begründung liegen nach § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats vom 06.06. bis einschließlich 05.07.2017 im Sachgebiet Stadtentwicklung und Bauwesen, Rathaus der Stadt Kamenz, Markt 1, 01917 Kamenz, 2. OG zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Während dieser Frist können von jedermann schriftlich Stellungnahmen abgegeben werden oder während der Dienststunden

Montag und Donnerstag	9.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	9.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	9.00 - 12.00 Uhr

zur Niederschrift gebracht werden.

Die Entwurfsunterlagen sind auf der Internetseite der Stadt Kamenz unter: <http://176.28.51.194/kamenz/viewer.php?layerid=6,125,80,272&bb0x=437149,5681694,438448,5682310> abrufbar. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht innerhalb der Offenlegungsfrist abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan (gem. § 4a Abs. 6 BauGB) unberücksichtigt bleiben können, sofern die Gemeinde deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist. Es wird weiterhin darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Roland Dantz,
Oberbürgermeister

Kurz notiert

LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen

Attraktives Förderprogramm zur Erhaltung und Weiterentwicklung des ländlichen Raumes



Das Bundesprogramm Ländliche Entwicklung dient der Förderung und Erprobung innovativer Ansätze in der ländlichen Entwicklung. Es soll dazu beitragen, durch Unterstützung bedeutsamer Vorhaben und Initiativen, deren Erkenntnisse bundesweit genutzt werden können, die ländlichen Regionen als attraktive Lebensräume

zu erhalten. Im Fokus des Bundesprogramms stehen nichtlandwirtschaftlich ausgerichtete Vorhaben und Aktivitäten in ländlichen Regionen, die gegenwärtig nicht über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) gefördert werden können.

Vielfältige Aspekte

Gegenstand ist das Thema „kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“. Neben Nahversorgungsmöglichkeiten, ärztlicher Versorgung, Bildungs- und Betreuungsangeboten, Verkehrsinfrastruktur und Freizeitangeboten sind für die Attraktivität des ländlichen Raums und seiner Gemeinden insbesondere als Wohnstandort ein reiches Kulturleben sowie vielfältige Angebote zur Teilnahme an Kunst und Kultur von Bedeutung. Aber auch für Unternehmen ist ein lebendiges und attraktives Umfeld bei der Gewinnung neuer Mitarbeiter relevant.

Strukturelle Unterschiede wie zum Beispiel die Bevölkerungszusammensetzung, die durchschnittliche Gemeindegröße, die Entfernung zwischen den Gemeinden oder unterschiedliche Standards im Öffentlichen Personennahverkehr beeinflussen das kulturelle Angebot im ländlichen Raum ebenso wie die teilweise geringe Finanz- und Personalausstattung ländlicher Gemeinden. Dazu kommen gesellschaftliche Veränderungen, wie der demografische Wandel, dessen Auswirkungen im ländlichen Raum immer stärker spürbar werden.

In diesem Zusammenhang darf das kulturelle Angebot eines Ortes in seiner identitätsstiftenden Bedeutung und verbindenden Wirkung nicht unterschätzt werden. Ein aktives Kulturleben bedeutet Lebensqualität, trägt zum Selbstwert des ländlichen Raums bei, kann große verbindende Kraft entwickeln und prägt den Charakter einer Gemeinde maßgeblich mit. Dabei profitieren nicht nur diejenigen, die aktiv oder passiv am Kulturgeschehen teilnehmen, sondern die Gemeinden und der ländliche Raum in ihrer Gesamtheit.

Wichtige Voraussetzungen und Verfahren

Informationen zum Gegenstand der Förderung, Förderfähigkeit und Nichtförderfähigkeit, Zuwendungsempfänger, Zuwendungsvoraussetzungen, Dokumentation und Wissenstransfer, Art, Umfang und Höhe der Zuwendung, sonstige Zuwendungsbestimmungen und Verfahren (Projektträger, Auswahl- und Entscheidungsverfahren, Vorlage von Projektskizzen (siehe unten) finden sich unter dem Link <http://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Kompetenzzentrum-Laendliche-Entwicklung/LandKULTUR.html?nn=8903534#doc9207168bodyText1>.

Ziele

Vor dem Hintergrund der großen Bedeutung eines lebendigen kulturellen Lebens im ländlichen Raum sucht das Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung (KomLE) in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) modellhafte und innovative Vorhaben, die die kulturelle Teilhabe im ländlichen Raum erhalten und weiterentwickeln. Mit der finanziellen Unterstützung modellhafter und innovativer Vorhaben (Modell- und Demonstrationsvorhaben) sollen übertragbare Einzellösungen entwickelt werden, die auch andernorts als Vorbild dienen können. Ziel der Modell- und Demonstrationsvorhaben ist zudem die Gewinnung neuer Erkenntnisse für die Politikgestaltung des BMEL.

Wichtig – Einsendeschluss 31.07.2017

Für die Einreichung von Projektskizzen bitte ausschließlich die vorgesehenen Unterlagen (Anlage 1 Mit der vorgegebenen Projektskizzengliederung verwenden. Bitte beachten, dass von nur die gemäß dieser Gliederung vollständigen Projektskizzen berücksichtigt werden können. Die Skizzen sind in deutscher Sprache abzufassen und sollen maximal 6 Seiten (ohne Anlagen) umfassen. Die unterschriebene Skizze auf dem Postweg unter dem Stichwort „BULE –LandKULTUR 2017“ in doppelter Ausfertigung bis zum 31.07.2017 (es gilt der Posteingangsstempel der BLE) an die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Referat 325 - Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung Deichmanns Aue 29 53179 Bonn senden.

Außerdem bitte zusätzlich die Skizze als Word-Datetei per E-Mail mit dem Betreff „BULE– LandKULTUR 2017“ an die folgende E-Mail-Adresse: LandKULTUR@ble.de senden. Aus der Vorlage einer Projektskizze kann kein Rechtsanspruch auf Bewilligung einer Zuwendung abgeleitet werden. Unter www.ble.de/LandKULTUR finden sich Antworten zu häufig gestellten Fragen (FAQ). Für inhaltliche Rückfragen, die nicht durch die FAQ zu klären, bitte an Sabine Conrad (Tel: 0228 6845-3835) oder Kathrin Diesel (Tel: 0228 6845-3782) bzw. LandKULTUR@ble.de wenden.

Bei Bedarf sind die Unterlagen „Bekanntmachung-Nr. 11/17/32 über die Durchführung von Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD-Vorhaben)

„LandKULTUR – Kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“ im Rahmen des Bundesprogramms Ländliche Entwicklung (BULE) vom 26. April 2017“ und „Häufig gestellte Fragen (FAQ) zur Bekanntmachung „LandKULTUR – kulturelle Aktivitäten und Teilhabe in ländlichen Räumen“ - Stand: 15. Mai 2017/1. Version: 03. Mai 2017 auch zu den Dienstzeiten im Bürgerservice einsehbar.

Fundtier

Am Freitag, 19.05.2017, wurde auf der Straße zwischen Liebenau und Brauna eine Schildkröte (Größe ca. 20 cm) gefunden. Weitere Informationen sind bei der Stadtverwaltung Kamenz, Sachgebiet Ordnung/Sicherheit unter der Rufnummer 03578/379 243 zu erfragen.



Rückblicke

Die Schwarze Elster bekommt ein neues Bett

Erneuerung der Ufermauer schreitet voran

Die Fortschritte bei der Erneuerung der Ufermauer im Bereich der Breiten Straße sind deutlich sichtbar. Vom Mühlweg bis zur Breiten Straße wird sowohl die Ufermauer durch Betonelemente verstärkt und mit den schon vorhandenen Granitsteinen der vormaligen Ufermauer verblendet.



Ein Verfahren, was schon bei der Ufererneuerung am Langen Wasser im Herrental erfolgreich angewendet wurde. Das Bauvorhaben zwischen Mühlweg und Breiten Straße hat einen Gesamtfinanzierungsumfang von ca. 273.000 EUR, wobei immerhin 34.000 EUR die Stadt beisteuert. Der Rest kommt als Unterstützung vom Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Neben der Uferbefestigung wird auch der am Ufer anliegende Straßenbereich neu asphaltiert. Doch nicht nur hier befindet sich eine Baustelle. Auch am Langen Wasser und im Herrental (Höhe Gärtnerei Petasch) werden Teile der Uferbefestigung erneuert. Diese und die anderen Baumaßnahmen dienen zum einen der langfristigen Erhöhung der Sicherheit im Uferbereich als auch der optischen Aufwertung in der Wahrnehmung der Gewässer.



Das Foto zeigt einen Arbeitszustand, der jetzt schon wieder überholt ist. Die Baufertigstellung selbst ist für den 31. Juni 2017 geplant. (Foto J. Haink)

Knihovna heißt Bibliothek

Erfahrungsaustausch der Bibliotheken Kamenz und Kolin

Dass die Stadtbibliothek „G. E. Lessing“ an einem Öffnungstag geschlossen bleibt, ist für ihre Nutzer ungewöhnlich. Am 12. Mai 2017 hatten sie aber großes Verständnis dafür. Das Bibliotheksteam startete an diesem Freitagmorgen nicht wie gewohnt die Computer in der Bibliothek, sondern das Dienstauto der Stadt Kamenz und los ging die Reise in die tschechische Partnerstadt Kolin. Grund war eine Einladung zum tschechisch-deutschen Kulturfrühling. Das Navi war programmiert mit Ziel „MESTSKA KNIHOVNA KOLIN“. Nach einer herzlichen Begrüßung gab es viele anregende Begegnungen mit den tschechischen Kolleginnen und Kollegen. Bei der Besichtigungstour durch die Bibliothek staunten die Kamenzener über mehrere kleine

Ausstellungen, die ideenreich und kreativ über die Lessingstadt informierten. Die Verständigung war durch die hervorragenden und humorvollen Übersetzungen von Frau Vera Dolezalova zum Glück kein Problem. Sie kennt Kamenz bereits durch viele Städtepartnerschaftsbesuche.



Der Koliner Bibliotheksleiter Herr Karnik sowie seine Stellvertreterin Frau Vodizkova (links) boten den Kamenzern einen umfassenden Einblick in ihre Arbeit. Dank der hervorragenden Übersetzungen von Frau Dolezalova (rechts) konnte sogar intensiv gefachsimpelt werden.

Nach einem gemeinsamen typisch tschechischen Mittagessen gab es eine kleine Stadtführung rund um den Karlsplatz im mittelalterlichen Stadtzentrum. In Kolin existierte seit dem 14. Jahrhundert eine jüdische Gemeinde. Historische Zeitzeugen sind ein gut erhaltenes jüdisches Viertel mit der Synagoge aus dem 15. Jahrhundert. Im klassizistischen Gebäude der ehemaligen jüdischen Schule befindet sich heute die Stadtinformation. Das Bibliotheksteam übernachtete im ehemaligen Rabbiner-Haus. Die jüdische Gemeinde zerfiel im Jahr 1953. In der Synagoge, die heute kulturellen Zwecken dient, erlebten die Kamenzener am Abend einen Festakt mit klassischem Konzert des international prämierten Zemlinsky-Streichquartetts. Im Anschluss wurde eine Publikation deutsch-tschechischer Lyrik von Literaten des Koliner Elbegebietes präsentiert. Der Koliner Bürgermeister Vit Rakusan, der die Veranstaltung moderierte, kam bei einem kleinen Bankett und leichtem Swing im Innenhof der Synagoge dann mit den deutschen Gästen ins Gespräch. Er gab ihnen die herzlichsten Grüße an alle Kamenzener Bürger mit auf den Weg der Heimreise. Die Koliner waren tolle Gastgeber, so dass nicht nur neue Kontakte geknüpft wurden, sondern die tschechischen Bibliothekare im nächsten Jahr zum Gegenbesuch in Kamenz erwartet werden.

LGS-Gebäudeservice Lausitz umgezogen

Neuer Standort – Neue Möglichkeiten

Und so lautet der neue Standort:



Aus Anlass des Umzugs hatte der Firmeninhaber Stefan Vetter zu einer kleinen Feier geladen, der viele Geschäftsleute, Freunde und Bekannte aus Kamenz und Umgebung gefolgt waren. Auch der Oberbürgermeister Roland Dantz und die Wirtschaftsreferentin Doreen-Charlotte Hantschke ließen es sich nicht nehmen, um mit einer Rhododendron-Pflanze zum neuen Domizil zu gratulieren.



In seiner kleinen Rede skizzierte Stefan Vetter kurz den Werdegang des Unternehmens, dass seit 2004 existiert. Es ist seitdem gewachsen und wird heute von 25 fleißigen Mitarbeitern getragen. Insofern war auch ein Umzug aus dem bisherigen Quartier „An der Mönchsmauer“ erforderlich geworden. Als überzeugter Kamenzener Unternehmer kam nur ein Firmensitz in Kamenz in Frage. Diesen hat das Unternehmen nun auf dem Firmengelände der Schus-

ter Elektrotechnik Nebelschütz GmbH im Jesauer Feldweg 16 gefunden.

Er dankte der Geschäftsleitung für das Entgegenkommen und die Bereitschaft auf die räumlichen Wünsche seiner Firma einzugehen. Der neue Firmensitz wird dem erreichten Geschäftsumfang gerecht und bietet darüber hinaus außerdem weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Wir wünschen der LGS-Gebäudeservice Lausitz weiterhin viel Erfolg und zufriedene Kunden!

Die ehemaligen Geschäftsräume im alten Postgebäude können natürlich jederzeit durch interessierte Unternehmer angemietet werden. Informationen hierzu sind unter folgenden Links zu finden: <http://kamenz.de/gewerbeflächenbörse.html> oder <http://wachstumsregion-dresden.de/de/unternehmen/index.php?id=6>.

Der Friedhof Zschornau-Schiedel bietet eine neue Begräbnismöglichkeit

Neue Gemeinschaftsgraburnenanlage fertiggestellt

Vor ca. einem Jahr war die Gemeinschaftsgraburnenanlage baulich fertiggestellt worden. Sie kam dem verständlichen Wunsch von Menschen nach, die eine Grabstätte ins Auge fassen, die wenig oder nicht mehr von den Hinterbliebenen gepflegt werden muss, zumal heute z. T. die Hinterbliebenen weit fortziehen. Trotzdem sollte es einen Ort der Trauer geben, an dem der Verstorbenen gedacht werden kann. Die neue Gemeinschaftsgrabanlage mit 16 Urnenstellen auf dem Friedhof Zschornau-Schiedel kommt dem entgegen, denn es handelt sich nicht um eine anonyme Bestattungsart. Da in der Gemeinschaftsanlage die Angabe des Vor- und Zunamen sowie des Geburts- und Sterbejahres vorgesehen ist, finden Angehörige des Verstorbenen so einen festen Ort, den sie besuchen können, um zu trauern, zu gedenken und Blumen niederzulegen. Sah die Gemeinschaftsgraburnenanlage zunächst und verständlicherweise aufgrund der Bauarbeiten noch unwirtlich aus, so hat heute die Natur das Ihrige getan und die diese Grabanlage harmonisch in sich aufgenommen, wie auf dem Foto zu ersehen ist. Die Würde der Anlage kommt zu Geltung.



Wasser marsch an der Grundschule Wiesa

Projekt „Trinken im Unterricht“ startet an der Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“

Am 18. Mai 2017 starteten die Lichtenauer Mineralquellen das Projekt „Trinken im Unterricht“ in der Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“, denn regelmäßiges Trinken leistet einen wichtigen Beitrag zur gesunden körperlichen und geistigen Entwicklung von Kindern. Mit der Aktion will der sächsische Mineralbrunnen sowohl die Schüler als auch deren Lehrer, Eltern und Großeltern für ein gesundes und ausgewogenes Trinkverhalten sensibilisieren. Katharina Voit, die für die Öffentlichkeitsarbeit Zuständige der Lichtenauer Mineralquellen GmbH, eröffnete gemeinsam mit Schulleiterin Ilke Krebs die Projektwochen „Lichtenauer macht Schule – Trinken im Unterricht“. Fünf Wochen lang können nun die knapp 100 Heranwachsenden während des Unterrichts nach Belieben Lichtenauer Mineralwasser trinken.



Heike Braun, stellvertretende Elternsprecherin der ersten Klasse, die Schulleiterin Ilke Krebs und der Oberbürgermeister Roland Dantz stoßen auf das Gelingen der Aktion an. Die Grundschule Wiesa „Sophie Scholl“ hatte sich

im Vorfeld für die Aktion beworben und wurde als eine von drei Gewinnerschulen ausgewählt. „Die Schülerinnen und Schüler überzeugten die Jury einstimmig durch eine Video-Präsentation mit einem tollen, selbstgeschriebenen Song“, berichtet Katharina Voit und ergänzt: „Mineralwasser ist ein idealer Begleiter für den Schulalltag, da es nicht nur ausreichend Flüssigkeit liefert, sondern auch die Zufuhr von lebensnotwendigen Spurenelementen gewährleistet – und damit die Konzentration und Leistungsfähigkeit fördert.“

Zum Start in die Projektwochen erkundete die Diplom-Ökotrophologin Brigitte Schulz, die auch für den Verband Deutscher Mineralbrunnen tätig ist, gemeinsam mit den Schülern in einem Erlebnis-Parcours allerhand Wissenswertes rund um das Thema gesunde Ernährung mit Mineralwasser. Die Ernährungswissenschaftlerin vermittelte anschaulich und experimentell in verschiedenen Stationen Informationen zu einer gesunden Trinkernährung. Darüber hinaus konnten die Sprösslinge ihre Geschmacksnerven erproben und erfahren wie Mineralwasser entsteht.



Schülerinnen und Schüler untersuchen, wie sich die Wasserverluste des Körpers auswirken und was man dagegen unternehmen kann

Inwiefern sich das Mineralwasser-Trinken im Unterricht tatsächlich auf das Befinden oder gar die Leistungen der Schüler auswirkt, soll eine Umfrage unter den Schülern zeigen. Die Ergebnisse werden am Ende der Projektzeit präsentiert. Dann wartet auch noch eine weitere Überraschung: Da zu einem gesunden Lebensstil außerdem ausreichend Bewegung gehört, spendet Lichtenauer zusätzlich den Gewinnerschulen neue Sportgeräte im Wert von insgesamt 6.000 Euro.

Die Lichtenauer Mineralquellen GmbH führte bereits 2011, 2013 und 2015 das Projekt erfolgreich an nunmehr insgesamt acht sächsischen Schulen durch.

Über 3.000 Schülerinnen und Schüler tranken dabei insgesamt 58.500 Liter Mineralwasser - mit messbarem Erfolg. Eine Umfrage unter den Heranwachsenden zeigte nicht nur, dass nahezu jeder zweite während der Aktionswochen mehr Flüssigkeit zu sich genommen hatte. Viele Schüler stellten zudem eine Steigerung ihrer Aufmerksamkeit, der grundlegenden Konzentration sowie des Reaktionsvermögens fest.



Der Andrang an der Wassertheke war sehr groß ...

Hintergrund

Verschiedene Studien zeigen, dass schon ein Flüssigkeitsmangel von ein bis zwei Prozent des Körpergewichts die geistige Leistungsfähigkeit beeinträchtigt.

Beispielsweise hat die Studie der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd, in der im Jahr 2012 mit Schülern an weiterführenden Schulen der Zusammenhang von ausreichender Flüssigkeitsversorgung und geistigem und körperlichem Wohlbefinden untersucht worden ist, ergeben: Die Konzentrationsleistung der untersuchten Schüler war umso höher, je mehr sie während der Schulzeit getrunken hatten und je kürzer das letzte Trinken zurücklag.

Weitere Informationen zum Projekt „Trinken im Unterricht“ erhalten Sie unter: www.lichtenauer.de/trinkenimunterricht.

Trabi-Freunde und auch Oldtimer-Fans trafen sich am vergangenen Wochenende in Großgrabe



Kamenzer Trabant-Freunde hatten ein tolles Treffen organisiert. Bei gutem Wetter trafen sich stolze Trabant-Besitzer. Es konnte gefachsimpelt werden und mein Eindruck war, dass die „familiäre Atmosphäre“, die Autofreunde anzieht, vielleicht in besonderer Weise auch ein Grundstein für den Erfolg war.



Die Ausfahrt am Sonnabend war ein Erlebnis und für viele staunende Gesichter am Straßenrand auch einfach ein „Hingucker“.



Der Besuch der Oldtimerwerkstatt in Pulsnitz – bei Frenzels – hat die allermeisten zum Erstaunen gebracht, was es doch so alles in der Reichweite des Kamenzer Landes gibt. Die Werkstatt und auch die liebevoll restaurierten VW „Käfer“ und auch das kleine Museum waren im besten Sinne des Wortes eine Reise wert.



Bio-Einparkhilfen nach „Trabi-Art“. Geht auch ohne Sensoren!



Ein besonderer Hingucker – Trabi-Cabrio. Vielen Dank Herr Dr. Portscht für das schöne „Mitfahrerlebnis“.



Allen Organisatoren, die sich um die Vorbereitung und Durchführung gekümmert haben, können wir nur Respekt zollen, um ihnen ein Stückweit auch Mut zu machen, das nächste Treffen zu organisieren.

Roland Dantz, Oberbürgermeister

Veranstaltungen

9. Tag der Parks und Gärten

Bereits zum 9. Mal wird zum Tag der Parks und Gärten eingeladen. Die Initiative dazu den „Tag der Parks und Gärten“ zu gestalten, ist aus der Arbeitsgruppe der Touristischen Gebietsgemeinschaft des Dresdner Heidebogen e.V. hervorgegangen. Ziel ist, die Sinne der Besucher für die Schätze und Kleinode, die oft so nah liegen, zu schärfen und die historische Gartenkultur im Heidebogen für Erholungssuchende als attraktive Ausflugsziele bekannt zu machen.

Zur diesjährigen Veranstaltung am **28.05.2017** werden 11 Park- und Gartenanlagen der Region die Besucher erwarten.

Die Stadt Kamenz möchte ihre Gäste auf unserem Hausberg, dem Hutberg Kamenz, begrüßen. Hier finden **11.00 Uhr, 13.00 Uhr und 15.00 Uhr Führungen mit Vertretern des Fördervereins Hutberg Kamenz e.V.** zu den botanischen Besonderheiten, zu den historischen Gedenksteinen und zum sanierten Lessingturm statt.

15.00 und 16.00 Uhr wird **Madame Rosa** im Stil von 1900 die Gäste über den Hutberg begleiten.

In der Hutberggaststätte haben die Besucher auch die Möglichkeit Einkehr zu halten und sich zu stärken.

Weitere Hinweise können Sie dem **Flyer 9. Tag der Parks und Gärten der Region Dresden**, der in der Stadtinformation am Schulplatz in Kamenz ausliegt, entnehmen oder aber sie informieren sich auf www.heidebogen.eu/gartenkultur

Alle Besucher sind herzlich willkommen!

Elvira Schirack, Dezernentin

Die neue Voliere wird gefeiert

Am Sonntag, den 28. Mai, ab 10.30 Uhr, wird die neue Voliere am Tuchmacherteich eingeweiht.



Der Heimatverein Wiesa e.V. lädt alle herzlich ein um sich bei den Unterstützern und Freunden des Tuchmacherteiches mit einem kleinen Fest zu bedanken. Deftiges Essen, Getränke und Musik sowie eine Hüpfburg, Ponykutsche und eine Gondelpartie auf dem Teich wurden organisiert.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und über weitere Unterstützung neuer Projekte um das Kleinod am Tuchmacherteich erhalten zu können.

Heimatverein Wiesa e.V.

ImporMusik auf Rädern - Oper im Taschenbuchformat - „Der Freischütz“

Am **28. Mai 2017, 15.00 Uhr** ist jeder herzlich in die Hutberggaststätte eingeladen. Musik auf Rädern ist ein Projekt der Internationalen Stiftung zur Förderung von Kultur und Zivilisation, die im Jahre 1995 von dem Münchner Unternehmer Erich Fischer (EBV) gegründet wurde.

Mit dieser quasi „klassischen Straßenmusik“ präsentieren wir in aufgelockerter Atmosphäre klassische Musik auf hohem künstlerischen Niveau mit dem Ziel, Publikum dafür zu interessieren, das ansonsten eher nicht in den Konzertsälen zu finden ist. Zuhören kann jeder, der Zeit und Lust hat, gezielt kommt oder gerade zufällig vorbeigeht. Mit der „Oper im Taschenbuchformat“ gelingt es, die große Oper sehr authentisch und nah im Kleinen erleben zu können:

Ein Streichquartett als Orchester und vier Sänger bringen alle wesentlichen Arien und Ensembles der Oper auf die Bühne; darüber hinaus erklärt die publikumsnahe, lebendige Moderation die gesamte Handlung und bietet sowohl für „Anfänger“ als auch für „Operngeübte“ jeden Alters Interessantes zum Werk, den handelnden Figuren und den Komponisten. Die Aufführung wird organisatorisch unterstützt von der Stadt Kamenz und der Hutberggaststätte. Die Aufführung dauert ca. eine Stunde und ist für alle kostenlos.

Weitere Informationen zur Stiftung unter www.internationalestiftung.de.

Führung am Ersten in der Sonderausstellung zur Reformation im Malzhaus

Im Rahmen der Führung am Ersten (Donnerstag, 1. Juni, diesmal bereits 16.30 Uhr) lädt Frau Dr. Sylke Kaufmann zur Kuratorenführung durch die Sonderausstellung „Lessing, Luther und die Reformation in der Oberlausitz“ ein.



Schon im 16. Jahrhundert entstand im Gefolge der weitgehenden, aber nicht flächendeckenden Reformation in der Oberlausitz ein bikonfessionio-

nelles Gebiet. In dieser spezifischen Ausprägung war das einzigartig in Deutschland. Die Oberlausitz schlug damit einen Sonderweg ein, der ihre Menschen bis in die Gegenwart hinein prägte und prägt. So mischen sich hier bis heute evangelische und katholische Gebiete auf engem Raum. Letztlich entstand in der Oberlausitz eine gelebte religiöse Toleranz, die auch den in Kamenz geborenen Gotthold Ephraim Lessing nicht unbeeindruckt ließ.

Der Eintritt zur Ausstellung beträgt 5,- € bzw. 2,50 € für Ermäßigungsberechtigte. Treffpunkt ist im Foyer des Museums der Westlausitz, Pulsnitzer Straße 16.

Die Spannung steigt ...

... denn am Freitag, dem 2. Juni, findet ab 14.00 Uhr im Kamener Stadttheater die Auszeichnungswettbewerb des Kamener Lessing-Museums statt. Dann wird auch das Geheimnis gelüftet, wem diesmal die besten und wirkungsvollsten Texte gelungen sind.

Die besten Arbeiten werden ausgezeichnet und von Studenten der Musikhochschule Dresden in einem Programm dargeboten. Vielleicht sind hier schon die Texte eines Schriftstellers von morgen zu hören!

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Zschornau-Schiedel

Friedhofspflegeinsatz

Aufruf an alle Nutzer des Friedhofes Zschornau-Schiedel

Am **Sonnabend, dem 03.06.2017, 9.00 Uhr** startet unser nächster freiwilliger Arbeitseinsatz auf dem kommunalen Friedhofsgelände in Zschornau-Schiedel.

Folgende Arbeiten sind zu erledigen:

- Rasen mähen
- Astauswuchs beseitigen
- Unkraut entfernen

Bitte wenn möglich Arbeitsgeräte mitbringen. Des Weiteren würden wir uns freuen, wenn sich der Ein oder Andere Nutzungsberechtigte der Gemeinschaftsgrabanlage an unseren Arbeitseinsätzen beteiligt.

Über Euer/Ihr Kommen freuen wir uns und möchten uns bereits im Voraus für die Unterstützung bedanken.

D. Treppe,
Ortsvorsteher
Chr. Modschink,
Friedhofsverwalterin

Gratulationen



Wir übermitteln den Senioren unserer Stadt, die im Zeitraum vom 27.05. bis 02.06.2017 Geburtstag haben, die herzlichsten Glückwünsche. Wir wünschen Ihnen, liebe Jubilare, Gesundheit und alles Gute für die weiteren Lebensjahre. Unser besonderer Gruß gilt:

in Kamenz

Frau Johanna Aland	am 27.05.2017	zum 80. Geburtstag
Herr Klaus Schütze	am 27.05.2017	zum 80. Geburtstag
Frau Annerose Scholz	am 29.05.2017	zum 70. Geburtstag
Herr Otto Staudler	am 30.05.2017	zum 90. Geburtstag
Frau Ingrid Fikar	am 01.06.2017	zum 75. Geburtstag
Herr Gerd Koppe	am 02.06.2017	zum 75. Geburtstag

in Lückersdorf

Frau Barbara Edelmann	am 30.05.2017	zum 70. Geburtstag
-----------------------	---------------	--------------------

in Thonberg

Frau Margitta Schikor	am 29.05.2017	zum 80. Geburtstag
Frau Maria Zucker	am 02.06.2017	zum 80. Geburtstag

Das Fest der „Diamantenen Hochzeit“

feierte am 25. Mai 2017 das Ehepaar Renate und Fritz Steinborn aus Kamenz.

Am 1. Juni 2017 begeht das Ehepaar Anita und Reinhard Pudollek aus Kamenz ihr 60-jähriges Ehejubiläum.

Wir gratulieren den Ehejubilaren nachträglich recht herzlich und wünschen noch viele gemeinsame Jahre in Glück und Gesundheit.

Die Stadtverwaltung Kamenz

Ende des Amtsblattes



Bernsdorf

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Bernsdorf

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeister Harry Habel,
Telefon 035723 2380, Fax 035723 23833,
E-Mail: info@bernsdorf.de

Wir gratulieren

zum Geburtstag

27.05.2017	Claus Liebisch	in Bernsdorf	75 Jahre
28.05.2017	Käthe Schall	in Wiednitz	80 Jahre



Die Stadtverwaltung

Schwepnitz

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Schwepnitz

Herausgeberin und verantwortlich für den Inhalt
Bürgermeisterin Elke Röthig,
Telefon 035797 70300, Fax 035797 70325

Wir gratulieren

zum Geburtstag

28.05.2017	Margot Rößler	in Schwepnitz	85 Jahre
29.05.2017	Gottfried Schrickel	in Schwepnitz	70 Jahre
01.06.2017	Wilfried Hirrich	in Schwepnitz	90 Jahre



Die Gemeindeverwaltung



Oßling

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Oßling

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Siegfried Gersdorf, Telefon 035792 50231, Fax 035792 50385

Bekanntmachung

Die Gemeindeverwaltung weist hiermit darauf hin, dass am **Mittwoch, dem 07.06.2017, 19.30 Uhr** die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses des Gemeinderates Oßling im **Versammlungsraum, Schulstraße 8, in 01920 Oßling** stattfindet.

Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte der öffentlichen Bekanntmachung an den Verkündungstafeln in der Gemeinde Oßling. Wir weisen darauf hin, dass die Tagesordnung dieser Sitzung auch unter www.ossling.net veröffentlicht wird.

Gersdorf, Bürgermeister

Bekanntmachung

Die Gemeindeverwaltung Oßling weist hiermit darauf hin, dass die Bekanntmachung der 1. Änderungssatzung zur Verwaltungskostensatzung der Gemeinde Oßling ab dem 29.05.2017 für die Dauer einer Woche an den Verkündungstafeln der Gemeinde Oßling erfolgt.

Wir weisen darauf hin, dass die oben genannte Satzung auch unter www.ossling.net veröffentlicht wird.

Gersdorf, Bürgermeister

Bekanntmachung

Die Gemeindeverwaltung Oßling weist hiermit darauf hin, dass die Bekanntmachung der 3. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren für die öffentliche Abwasserbeseitigung (Abwassergebührensatzung) der Gemeinde Oßling ab dem 29.05.2017 für die Dauer einer Woche an den Verkündungstafeln der Gemeinde Oßling erfolgt.

Wir weisen darauf hin, dass die oben genannte Satzung auch unter www.ossling.net veröffentlicht wird.

Gersdorf, Bürgermeister

Wir gratulieren

zum Geburtstag

27.05.2017	Gertraud Dobisch	in Weißig	75 Jahre
29.05.2017	Herta Kochte	in Weißig	90 Jahre



Die Gemeindeverwaltung

**Bewährter Partner
der Städte und
Gemeinden**

Mitteilungsblatt

Ein Produkt von **LINUS WITTICH Medien KG**
Lokal informiert. Druck, Internet, Mobil.

Ende amtlicher Teil

Aus Städten und Gemeinden - Nichtamtlicher Teil

Gottesdienste

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 28.05.2017

10.15 Uhr	Bischheim
09.00 Uhr	Gersdorf
10.00 Uhr	Großgrabe
08.30 Uhr	Höckendorf
10.00 Uhr	Kamenz, Hauptkirche St. Marien, Sakramentsgottesdienst mit Liedern und Gebeten vom Kirchentag
10.00 Uhr	Königsbrück, Gottesdienst mit Jubelkonfirmation
14.00 Uhr	Oßling
09.00 Uhr	Schmorkau
10.30 Uhr	Schwepnitz

Freitag, 02.06.2017

18.00 Uhr Elstra, Orgelmusik „Kommen.Hören.Ruhe finden.“

Katholische Gottesdienste

Montag

09.00 Uhr Kamenz, Altenheim St. Georg

Dienstag

16.00 Uhr Kamenz, Altenheim St. Monika
10.00 Uhr Königsbrück, Kreuz Erhöhung

Mittwoch

08.00 Uhr Kamenz, Pfarrkirche (Frauenmesse)

Donnerstag

09.00 Uhr Kamenz, Altenheim St. Georg

Freitag

08.00 Uhr Kamenz, Pfarrkirche

Sonnabend

17.30 Uhr Kamenz, Pfarrkirche

Sonntag

08.30 Uhr Oßling, Waldkapelle
10.00 Uhr Kamenz, Pfarrkirche
10.00 Uhr Königsbrück, Kreuz Erhöhung

Jehovas Zeugen, Versammlung Kamenz

Kamenz, Willy-Muhle-Straße 23
sonntags 09.30 Uhr
mittwochs 19.00 Uhr

Adventgemeinde

Sonnabend

09.00 Uhr Kamenz, Pulsnitzer Straße 114